Artenreiche Säume bei Dohrgaul

Schlagwörter: Rain, Wanderweg, Kulturlandschaft
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Gemeinde(n): Wipperfürth
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Artenreiche Säume entlang eines Feldweges bei Dohrgaul mit Blütenaspekt von Wiesen-Witwenblume (Knautia arvensis) in Wipperfürth im Juli (2025).
Fotograf/Urheber: Manuela Thomas

Westlich des kleinen Ortes Dohrgaul bei Wipperfürth führt eine kleine Straße in Richtung Hahnenberg. An den beiden Straßenböschungen entlang dieser Straße sind noch blütenreiche Säume erhalten. Ein kleines Vorkommen des Arznei-Thymians (*Thymus pulegioides*) hat sich an der Böschungskrone zur östlich gelegenen Rinderweide gehalten. Dies ist einer der wenigen noch erhaltenen Standorte des niedrigwüchsigen Halbstrauches im Raum Wipperfürth. Er profitiert hier von den sonnigen und nährstoffarmen Bedingungen und ist Nektarlieferant oder Raupenfutterpflanze für zahlreiche Tag- und Nachtfalter.

Seltener Dohrgaul in Säumen

Ein Highlight in diesen Säumen bei Dohrgaul ist ein etwas größeres Vorkommen der Wiesen-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Im Oberbergischen Kreis findet man diese Art fast nur noch an Wiesenrändern oder in Säumen. In Wipperfürth wurde sie im Rahmen des Projektes „Lebenslinien - Blühende Säume für die Artenvielfalt“ in einem Dutzend Säumen entdeckt. Sie öffnet ihre Blüten erst im Juli und August und ist ebenfalls Nektarlieferant oder Raupenfutterpflanze für viele Schmetterlingsarten.

Auch Wildbienen lieben Säume

Auch bei Wildbienen ist die Art beliebt, z.B. bei der Knautien-Sandbiene (*Andrena hattorfiana*), die auch im Oberbergischen Kreis vorkommt. Diese Art gehört zu den solitär lebenden Wildbienenarten. Das Weibchen gräbt selbst Nester in den Boden, die aus einem knapp 20 Zentimeter langen senkrechten Gang mit vermutlich bis zu sechs Brutzellen an dessen Ende bestehen. Dort hinein legt das Weibchen je ein Ei und einen Vorrat aus Pollen und Nektar, dem sogenannten Larvenbrot. Den Pollen und Nektar sammelt das Weibchen ausschließlich an Kardengewächsen, zu denen auch die Wiesen-Witwenblume gehört. Um ausreichend Pollenvorrat sammeln zu können, werden 72 Blütenstände benötigt, was elf Pflanzen der Wiesen-Witwenblume entspricht. Eine solche Spezialisierung beim Blütenbesuch von Insekten wird in der Ökologie als oligolektisch bezeichnet. Für die Knautien-Sandbiene bedeutet es im Umkehrschluss, dass sie nur dort vorkommen kann, wo ausreichend Wiesen-Witwenblumen wachsen. Für den Erhalt dieser Pflanze ist es wichtig, dass die Säume nicht zur Blütezeit gemäht werden. So können die Samen ausreifen,

wodurch der Bestand sich immer wieder verjüngen kann.

Am Rande des Feldweges, der „Aufm Schlaaberge“ nach Südwesten verläuft, wächst außerdem die heimische Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), ein Halbstrauch, der vor allem in den Heideflächen oder an sonnigen Böschungen des Bergischen Landes anzutreffen ist.

(Biologische Station Oberberg, 2025. Erstellt im Rahmen des Projektes „Lebenslinien - Blühende Säume für die Artenvielfalt“. Ein Projekt der Biologischen Stationen Rhein-Berg und Oberberg im Rahmen des LVR-Netzwerks Landschaftliche Kulturpflege.)

Internet

www.lanuk.nrw.de: „Blühende Vielfalt am Wegesrand - Praxis-Leitfaden für artenreiche Weg- und Feldraine“, LANUV o.J. (Volltext-PDF, 3,5 MB, abgerufen 19.12.2025)
www.naturadb.de: Pflanzen-Datenbank, Arznei-Thymian (abgerufen 19.12.2025)
www.naturadb.de: Pflanzen-Datenbank, Wiesen-Witwenblume (abgerufen 19.12.2025)
www.wildbienen.info: Steckbrief Knautien-Sandbiene (abgerufen 19.12.2025)

Literatur

Biologische Station Oberberg e. V.; Biologische Station Rhein-Berg e. V.; Oberbergischer Kreis; Rheinisch-Bergischer Kreis (2018): Wiesen und Weiden im Bergischen Land. erkennen - entdecken - wertschätzen. Bergisch Gladbach.

Harbich, Carina; Spans, André; et al. / Biologische Station Oberberg; Biologische Station Rhein-Berg; Zweckverband Naturpark Bergisches Land (Hrsg.) (2015): Lesebuch Landschaft – Ein Blick in die Bergische Kulturlandschaft. Nümbrecht, Rösrath, Gummersbach. Online verfügbar: Download als PDF , abgerufen am 07.01.2020

Artenreiche Säume bei Dohrgaul

Schlagwörter: Rain, Wanderweg, Kulturlandschaft
Ort: 51688 Wipperfürth - Dohrgaul
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung
Koordinate WGS84: 51° 05 47,33 N: 7° 26 31,46 O / 51,09648°N: 7,44207°O
Koordinate UTM: 32.390.910,61 m: 5.661.708,13 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.601.061,08 m: 5.663.369,64 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Biologische Station Oberberg, „Artenreiche Säume bei Dohrgaul“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356734 (Abgerufen: 19. November 2026)

Copyright © **LVR**